

# Gesundheitskonferenz II

## Gesunder Markt Schierling

14. September 2018

### Ergebnisdokumentation



**IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG**

Stadtplatz 27

84307 Eggenfelden

Tel. 08721/12090

Fax. 08721/120919

consult@identitaet-image.de

[www.identitaet-image.de](http://www.identitaet-image.de)

## 1. Ort, Datum

---

Mehrzweckhalle in Schierling

Freitag, 14. September 2018, 15.00 bis ca. 20.00 Uhr

## 2. Ablauf der Gesundheitskonferenz II

---

- Begrüßung durch Herrn Manuel Kammermeier (Geschäftsleiter Markt Schierling)
- Einführung durch Stephanie Pettrich (IDENTITÄT & IMAGE) zu Ablauf und Ziele der Gesundheitskonferenz II, Rückblick Gesundheitskonferenz I und Aktionstage
- Zukunft: Überprüfung der Entwicklungsziele
- Handeln: Der Weg zum Erfolg - Maßnahmenvorschläge entwickeln
- Umsetzung: Vertiefung ausgewählter Projekte
- Ausblick und Verabschiedung

## 3. Handlungsfelder

---

Handlungsfeld A: Gesunde Ernährung

Handlungsfeld B: Freizeit und Bewegung

Handlungsfeld C: Resilienz, psychische Gesundheit und Suchtprävention

Handlungsfeld D: Gesunde Umwelt und Wohnqualität



## 4. Teilnehmer

| Handlungsfeld                                                            | Name, Vorname          | Zuordnung                                        |
|--------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------------------------------------|
| Handlungsfeld A:<br>Gesunde Ernährung                                    | Pfaffenheuser Petra    | Offene Ganztagsschule, Evang. Jugendsozialarbeit |
|                                                                          | Niklas-Eiband Gisela   | <b>Patin</b>                                     |
|                                                                          | Müller Alfred          | Marktgemeinderat                                 |
|                                                                          | Ried Jana              | Helferin/Privat                                  |
|                                                                          | Strauß Annette         | Diätassistentin                                  |
| Handlungsfeld B:<br>Freizeit und Bewegung                                | Hackermeier Markus     | Helfer/Privat                                    |
|                                                                          | Moosmayer Manuel       | <b>Pate</b>                                      |
|                                                                          | Röhl Josef             | Marktgemeinderat                                 |
|                                                                          | Schneider Gerhard      | Seniorenvertreter                                |
| Handlungsfeld C:<br>Resilienz, psychische Gesundheit und Suchtprävention | Blümel Katrin          | Ehemalige kommunale Jugendbeauftragte            |
|                                                                          | Frigo Eva              | Sozialpsychiatrischer Dienst                     |
|                                                                          | Hanusch Carola         | Jugendsozialarbeit Schule Schierling             |
|                                                                          | Hoffmann Josef         | Konrektor Schule                                 |
| Handlungsfeld D: Gesunde Umwelt und Wohnqualität                         | Angerer Michael        | <b>Pate</b>                                      |
|                                                                          | Diermeier Josef        | Marktgemeinderat                                 |
|                                                                          | Hien Franz             | Bauamt                                           |
|                                                                          | Paulus Paula           | Lehrkraft für Gesundheitswissenschaften          |
|                                                                          | Stüllenberger Veronika | <b>Patin</b>                                     |

### Verwaltung:

|                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| Berger Irene       | Kämmerin             |
| Kammermeier Manuel | Geschäftsleiter      |
| Kiendl Christian   | Erster Bürgermeister |

### Moderation:

|                    |                               |
|--------------------|-------------------------------|
| Pettrich Stephanie | IDENTITÄT & IMAGE, Moderation |
| Zink Torsten       | IDENTITÄT & IMAGE, Moderation |

## 5. Impressionen aus der Gesundheitskonferenz II



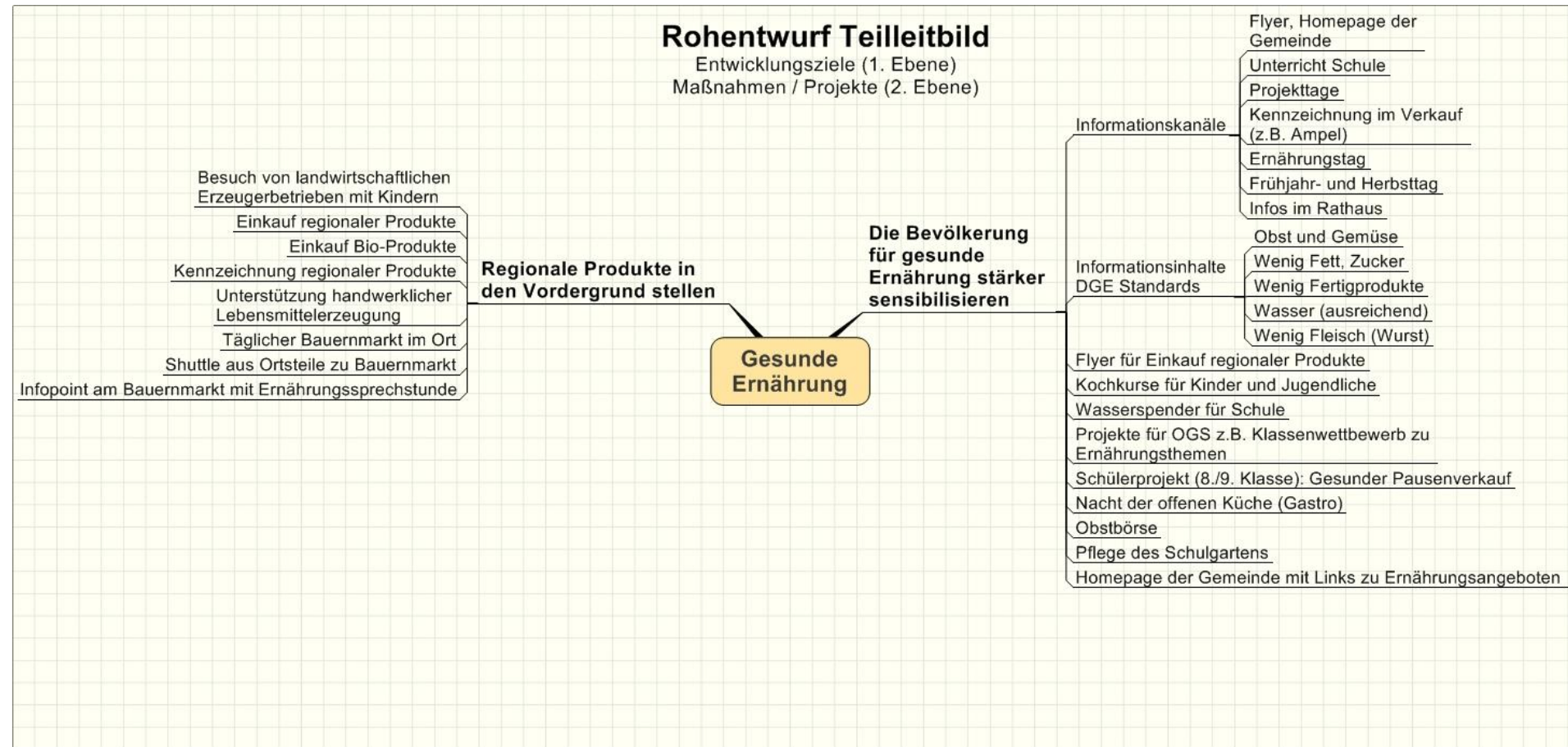
## 6. Ergebnisse aus der Gesundheitskonferenz II

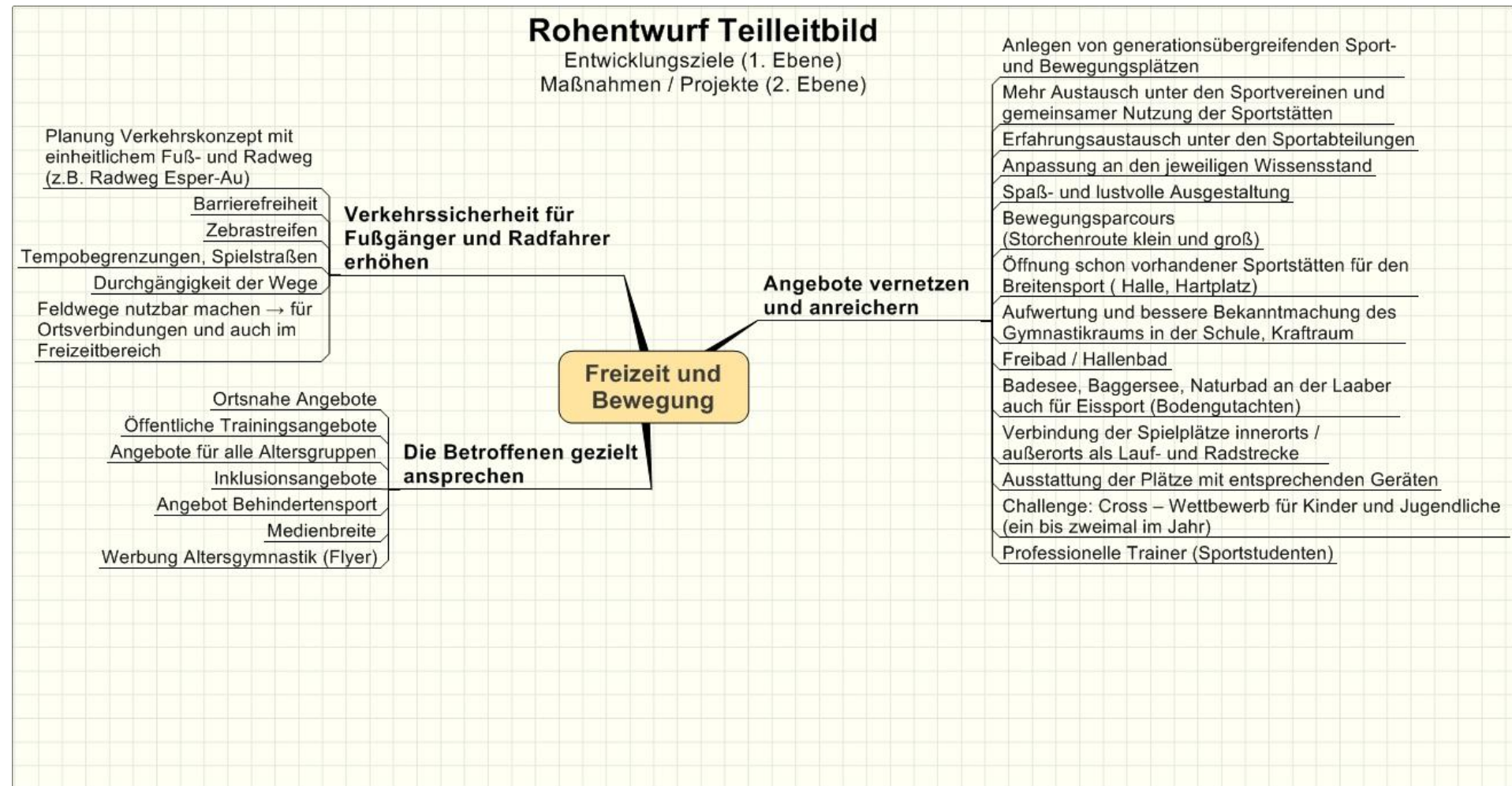
---

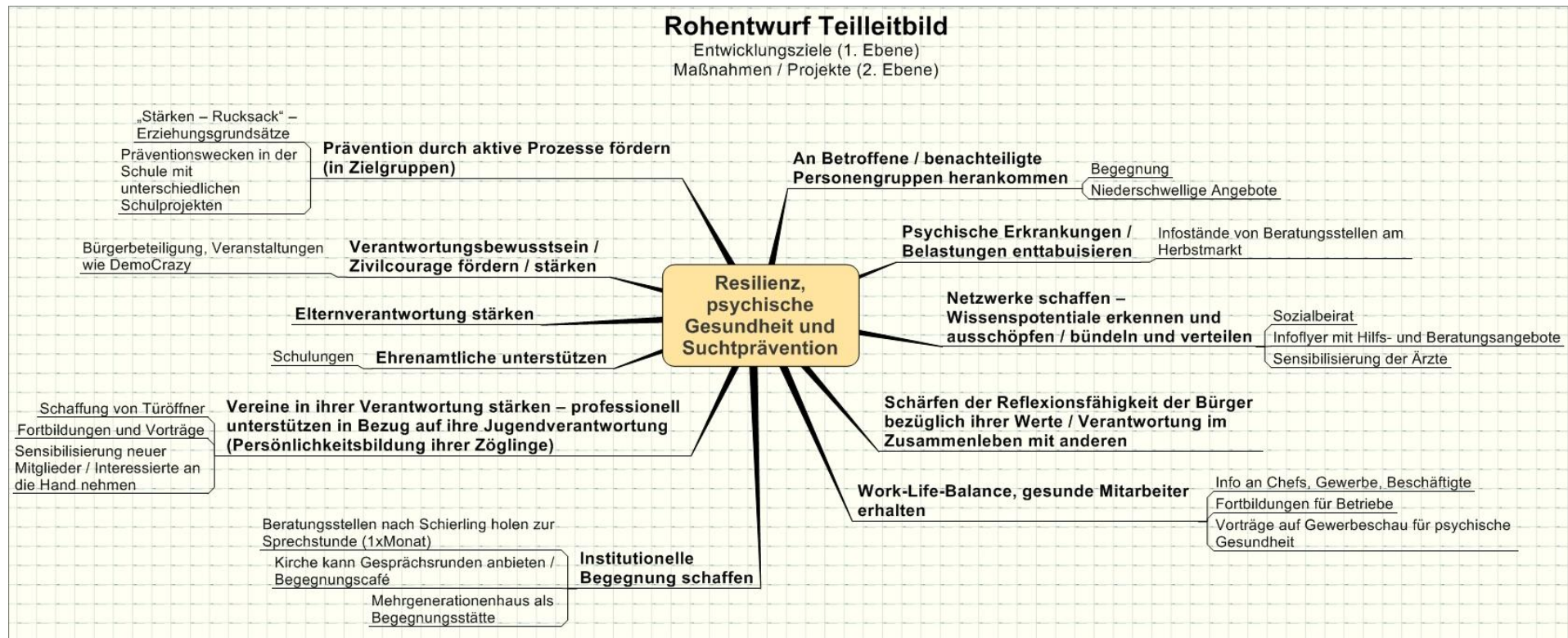
In der zweiten Gesundheitskonferenz hatten die Teilnehmer zunächst die Aufgabe, die Entwicklungsziele und Projektideen aus der Gesundheitskonferenz I und den Aktionstagen nochmals zu sichten, ggf. umzuformulieren und zu ergänzen. Der Fokus lag dabei auf der Erarbeitung weiterer Maßnahmen und Projektvorschläge, die zur Umsetzung der Entwicklungsziele nötig sind.

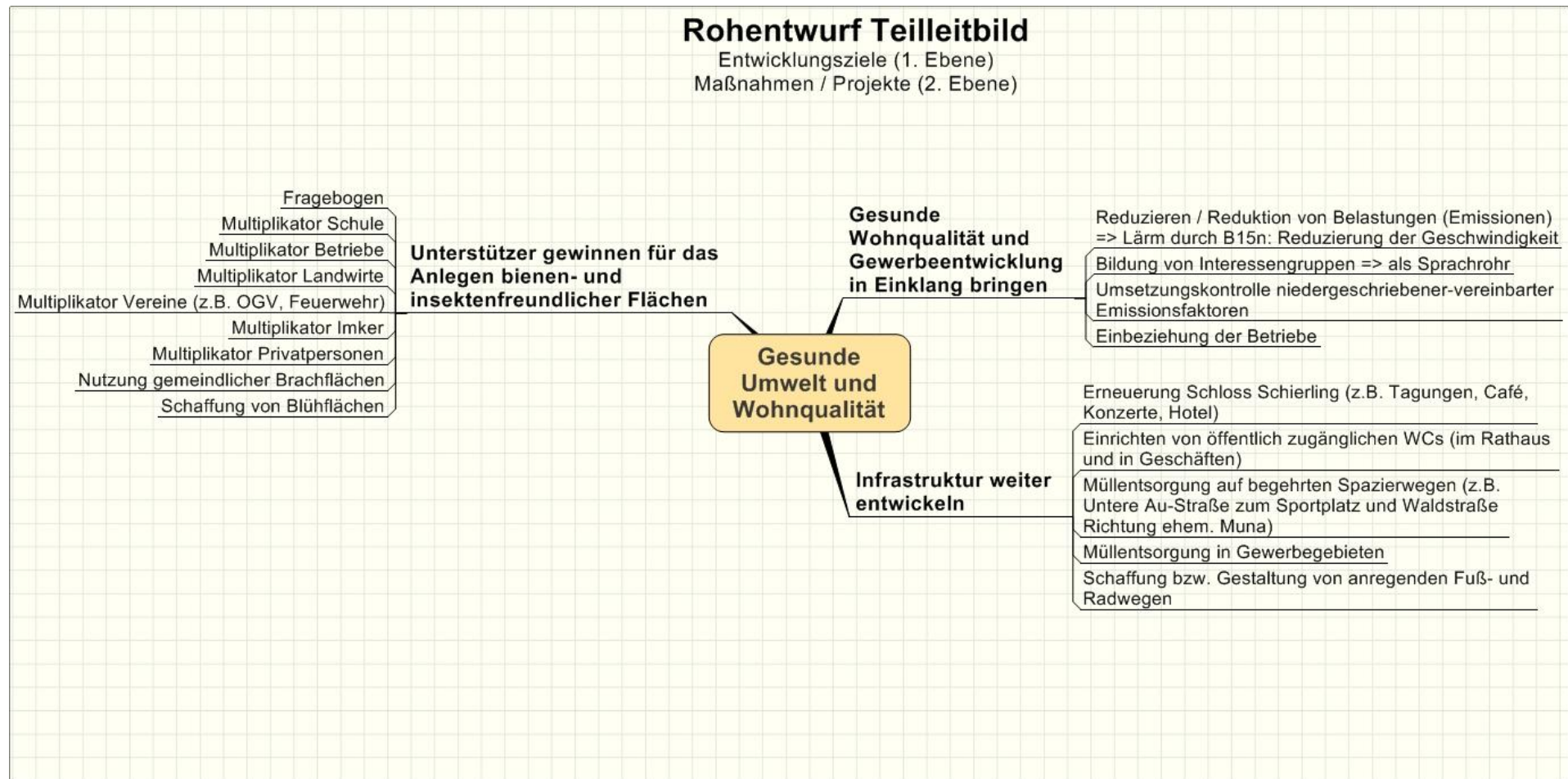
Im Anschluss wählten die Teilnehmer maximal 3 Leitprojekte je Handlungsfeld aus. Diese wurden im Plenum präsentiert und im nachfolgenden „Open Space“ durch Projektbeschreibungen konkretisiert.

## 6.1 Überarbeitete Teilleitbilder und Projektideen





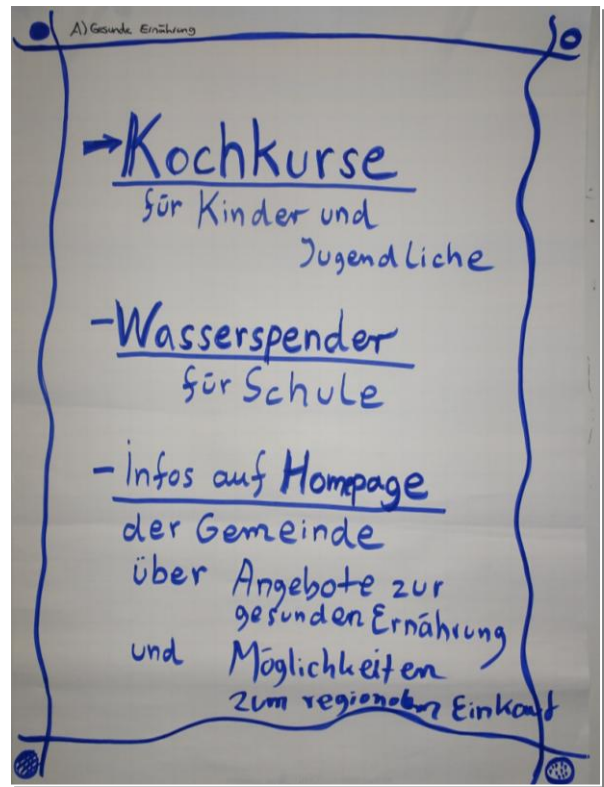




## 6.2 Leitprojekte

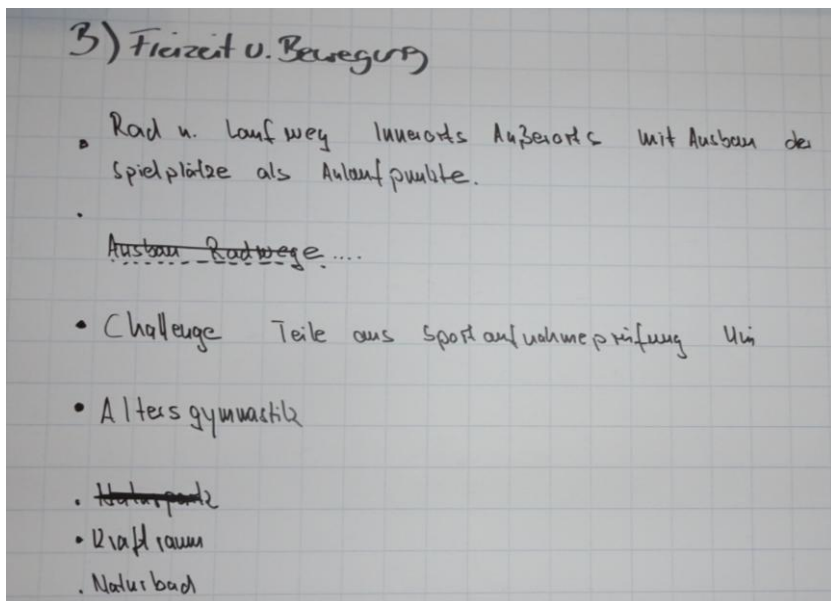
### Handlungsfeld A: Gesunde Ernährung

- Kochkurse  
für Kinder und Jugendliche
- Wasserspender  
für Schule
- Infos auf Homepage  
der Gemeinde über Angebote  
zur gesunden Ernährung  
und Möglichkeiten zum regionalen Einkauf



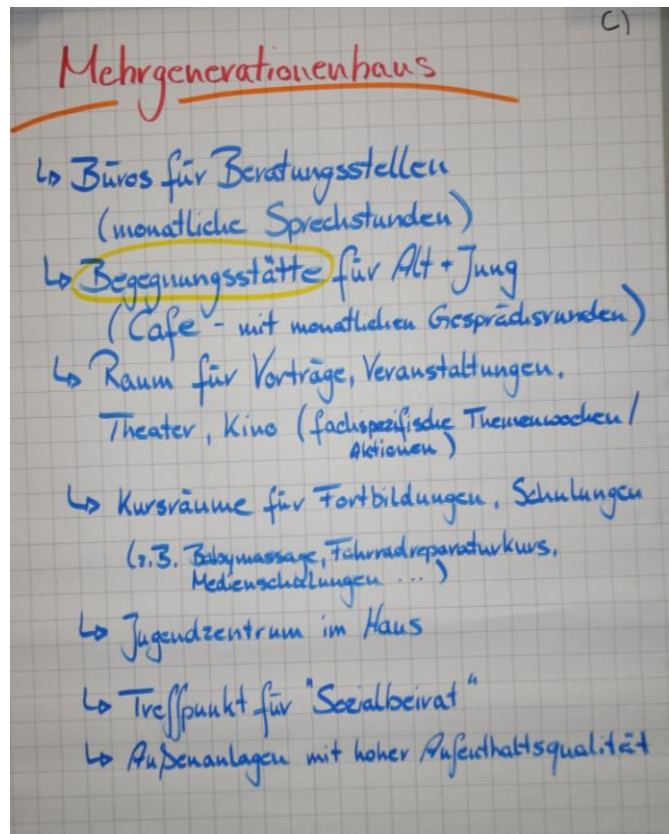
### Handlungsfeld B: Freizeit und Bewegung

- Rad und Laufweg Innerorts Außerorts mit Ausbau der Spielplätze als Anlaufpunkte
- Challenge Teile aus Sportaufnahmeprüfung Uni
- Altersgymnastik
- Kraftraum
- Naturbad



## Handlungsfeld C: Resilienz, psychische Gesundheit und Suchtprävention

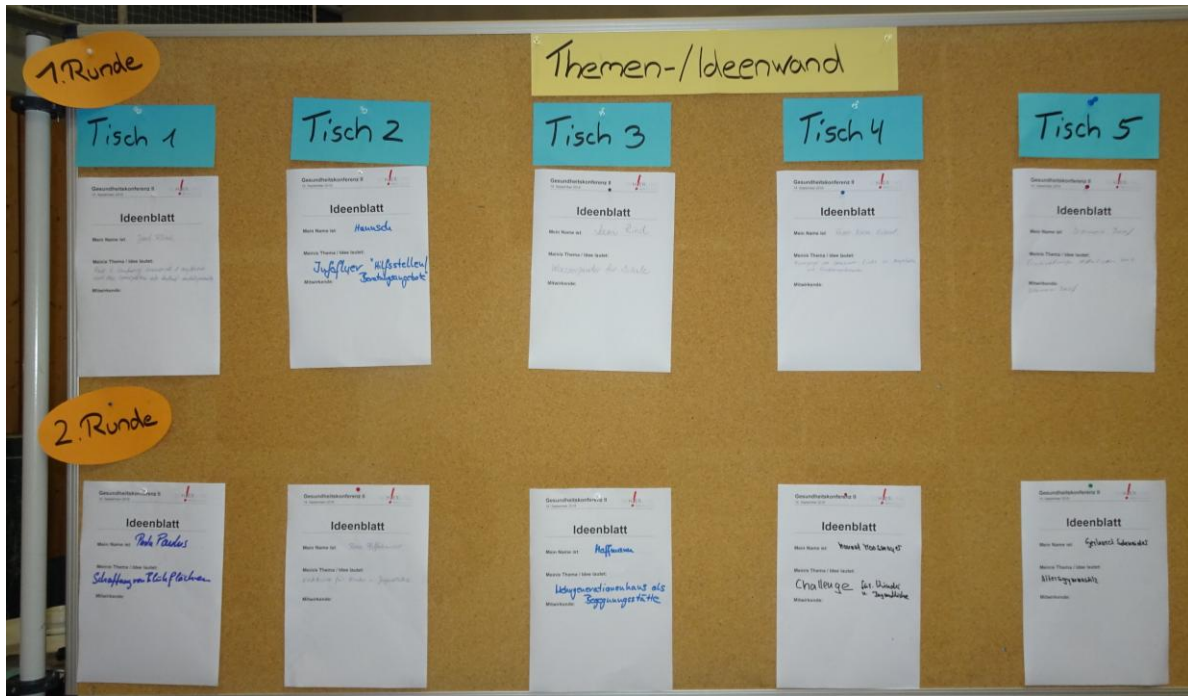
- Mehrgenerationenhaus
  - Büros für Beratungsstellen (monatliche Sprechstunden)
  - Begegnungsstätte für Alt + Jung (Cafe- mit monatlichen Gesprächsrunden)
  - Raum für Vorträge, Veranstaltungen, Theater, Kino (fachspezifische Themenwochen / Aktionen)
  - Kursräume für Fortbildungen, Schulungen (z.B. Babymassage, Fahrradreparaturkurs, Mediens Schulungen...)
  - Jugendzentrum im Haus
  - Treffpunkt für „Sozialarbeit“
  - Außenanlagen mit hoher Aufenthaltsqualität
- Infolyer mit Hilfs- und Beratungsangebote



## Handlungsfeld D: Gesunde Umwelt und Wohnqualität

- Einrichten von öffentlich zugänglichen WC's (beim/am/... Rathaus / Geschäften)
- Reduktion von Belastungen durch B15n ⇒ Geschwindigkeitsreduktion
- Schaffung von Blühflächen / Blumenwiesen

## 6.3 Konkretisierung der Leitprojekte in Projektbeschreibungen (Open Space)



| Tisch           | Themengeber              | Thema / Idee                                                                    |
|-----------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1. Runde</b> |                          |                                                                                 |
| 1               | Hr. Röhrl Josef          | Rad und Laufweg Innerorts Außerorts mit Ausbau der Spielplätze als Anlaufpunkte |
| 2               | Fr. Hanusch Carola       | Infolyer mit Hilfs- und Beratungsangebote                                       |
| 3               | Fr. Ried Jana            | Wasserspender für Schule                                                        |
| 4               | Fr. Niklas-Eiband Gisela | Homepage der Gemeinde mit Links zu Ernährungsangeboten                          |
| 5               | Hr. Diermeier Josef      | Einrichtung öffentlich zugänglichen WC's                                        |
| <b>2. Runde</b> |                          |                                                                                 |
| 1               | Fr. Paulus Paula         | Schaffung von Blühflächen                                                       |
| 2               | Fr. Pfaffenheuser Petra  | Kochkurse für Kinder und Jugendliche                                            |
| 3               | Hr. Hoffmann Josef       | Mehrgenerationenhaus als Begegnungsstätte                                       |
| 4               | Hr. Moosmayer Manuel     | Challenge für Kinder und Jugendliche                                            |
| 5               | Hr. Schneider Gerhard    | Altersgymnastik                                                                 |

|                    |                          |                                                                 |
|--------------------|--------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>1</b> | <b>Projektname:</b>      | <b>Kleine &amp; große Storchenroute<br/>(Bewegungsparcours)</b> |
|                    | <b>Entwicklungsziel:</b> | Angebote vernetzen und anreichern                               |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b>    | <b>Freizeit und Bewegung</b>                                    |
|                    | <b>Projektgeber:</b>     | Hackermeier / Röhl                                              |

#### Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?

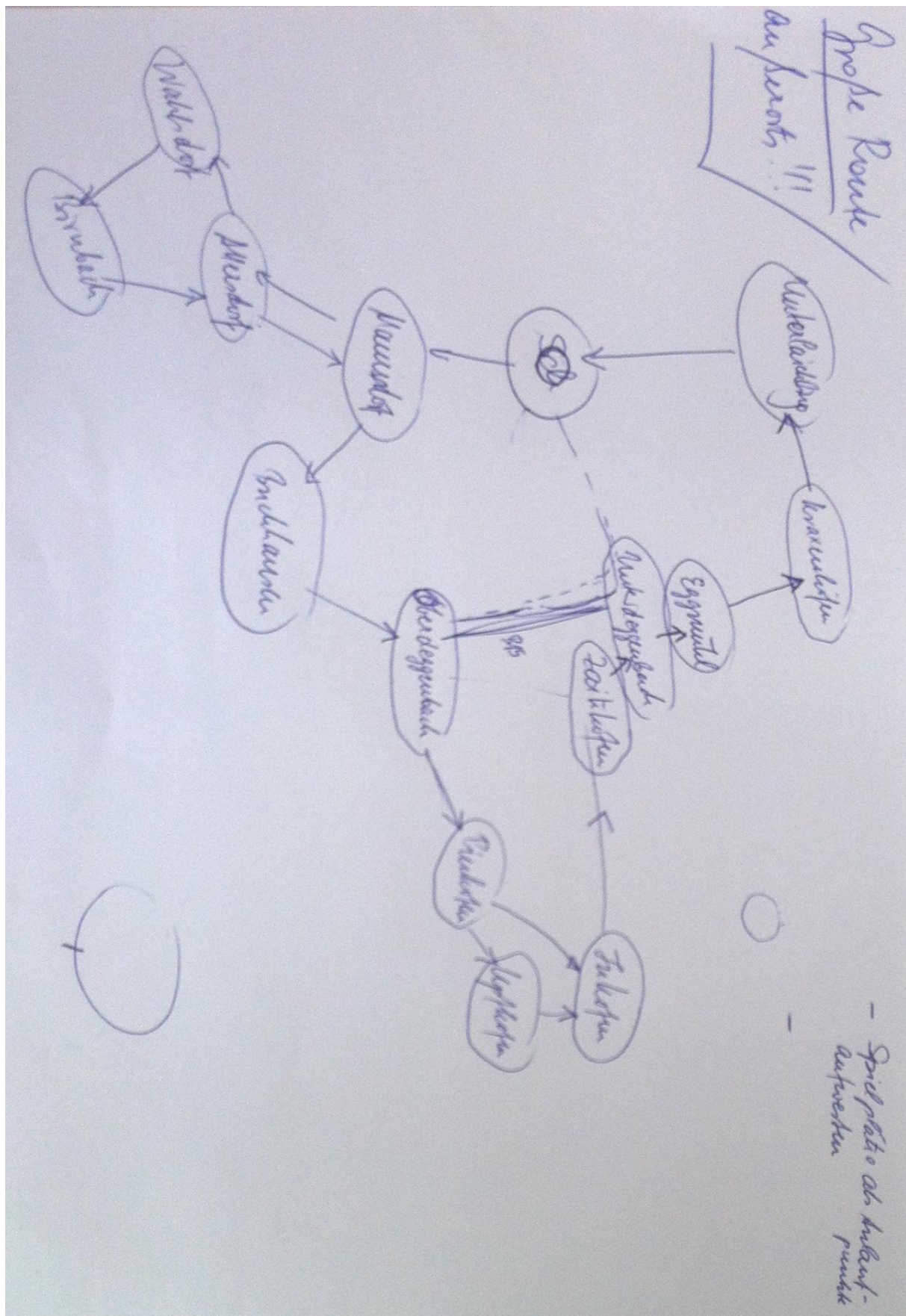
Zwei Routen (klein & groß  $\Rightarrow$  Innerorts & Außerorts), die die bereits existierenden Spielplätze verbinden und damit wieder aufwerten. Die beiden Routen könnten mit zusätzlich angebrachten Infotafeln, Sinnesparkideen, Natureindrücken, Kunstwerken etc. versehen sein.

#### Wer ist zu beteiligen?

- Verwaltung
- Gerätebauer
- Baufirmen (Straßenbau)
- Polizei

#### Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):

- Festlegung der beiden Routen
- Verkehrsschau
- Sinnvolle Auswahl der Bewegungsgeräte + Anleitungen / keine Kinderspielgeräte
- Wegeausbau & saubere Beschilderung



|                    |                          |                                                                                         |
|--------------------|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>2</b> | <b>Projektname:</b>      | <b>Infolyer mit Hilfs- und Beratungsangebote</b>                                        |
|                    | <b>Entwicklungsziel:</b> | Netzwerke schaffen – Wissenspotentiale erkennen und ausschöpfen / bündeln und verteilen |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b>    | <b>Resilienz, psychische Gesundheit und Suchtprävention</b>                             |
|                    | <b>Projektgeber:</b>     | Hanusch Carola                                                                          |

#### Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?

Infolyer mit Beratungsstellen und Hilfsangebote zur psychischen Gesundheit

⇒ alle Beratungsstellen, Ärzte, Einrichtungen, Institutionen

⇒ Auslegeorte im ganzen Gemeindegebiet (schnell zugänglich / anonym)

Extra Flyer mit Vereinsübersicht / Gemeindemappe „Vereine stellen sich vor“

#### Wer ist zu beteiligen?

- Gemeinde (Auftraggeber – Adressensammler)
- Sponsoren (Apotheken, Gewerbe, Banken...)
- Stiftungen / Einrichtungen
- Beratungsstellen

#### Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):

(⇒ auf Gemeindehomepage sind Hilfsangebote verlinkt)

- Adressen sammeln / Aufruf starten / Arbeitsgruppe gründen
- Layout / Druck
- Auslegeorte finden (z.B. breitgestreute Orte, Metzger, Edeka, Ärzte, Schule...)
- In Presse den Flyer ankündigen
- Flyer an Ärzte, Schule, Einrichtungen, Anlaufstelle für Soziales, Vereine schicken.

|                    |                       |                                                               |
|--------------------|-----------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>3</b> | <b>Projektname:</b>   | <b>Wasserspender für Schule</b>                               |
|                    | Entwicklungsziel:     | Die Bevölkerung für gesunde Ernährung stärker sensibilisieren |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b> | <b>Gesunde Ernährung</b>                                      |
|                    | Projektgeber:         | Ried Jana                                                     |

**Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?**

Schulkinder können gratis Wasser zapfen.

**Wer ist zu beteiligen?**

- Entweder Gemeinde übernimmt die Kosten oder Getränkehersteller sponsert (Labertaler)
- Hausmeister

**Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):**

- Schulleitung fragen und Elternsprecher einbeziehen ⇒ könnten Aufgabe übernehmen
- Gemeinde kontaktieren: wer ist Ansprechpartner?
- Getränkehersteller – Labertaler – anfragen
- Kümmerer festlegen – wer betreut das Gerät?

|                    |                       |                                                               |
|--------------------|-----------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>4</b> | <b>Projektname:</b>   | <b>Homepage der Gemeinde mit Links zu Ernährungsangeboten</b> |
|                    | Entwicklungsziel:     | Die Bevölkerung für gesunde Ernährung stärker sensibilisieren |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b> | <b>Gesunde Ernährung</b>                                      |
|                    | Projektgeber:         | Gisela Niklas-Eiband                                          |

**Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?**

Homepage der Gemeinde mit Button „Ernährung“

- Energieverbrauch in verschiedenen Altersstufen, Nährstoffbedarf (Apps)
- Obstbörse ⇒ Bauernmarkt ⇒ Möglichkeit von Obstpressen
- Angebot regionaler Produkte (anstelle von Flyer)
- Angebote der Fachzentren zu Ernährungsthemen
- Inhaltsstoffe in Lebensmittel (z.B. Acrylamid)
- Kontaktadressen zu Ernährungsberatern

**Wer ist zu beteiligen?**

- Administrator der Homepage
- Fachleute

**Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):**

- Angebote zusammentragen und fachkundig bewerten
- Ansprechpartner in der Gemeinde benennen

|                    |                       |                                                   |
|--------------------|-----------------------|---------------------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>5</b> | <b>Projektname:</b>   | <b>Einrichten von öffentlich zugänglichen WCs</b> |
|                    | Entwicklungsziel:     | Infrastruktur weiter entwickeln                   |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b> | <b>Gesunde Umwelt und Wohnqualität</b>            |
|                    | Projektgeber:         | Diermeier Josef                                   |

**Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?**

- Bei der Planung des neuen Rathauses ein öffentliches WC mit einplanen (24 Stunden)
- Bei den Geschäften ein WC für die Kunden
- Vorteil für den Dienstleister

**Wer ist zu beteiligen?**

- Gemeinde
- Geschäfte
- Gaststätten

**Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):**

- Kontakt mit dem Geschäft aufnehmen
- Info beschaffen bei anderen Projekten
- Andere Lösungsansätze öffentliches WC (Gemeinde, Orte)
- Die Beteiligten zu überzeugen

|                    |                       |                                                                                |
|--------------------|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>1</b> | <b>Projektname:</b>   | <b>Schaffung von Blühflächen</b>                                               |
|                    | Entwicklungsziel:     | Unterstützer gewinnen für das Anlegen bienen- und insektenfreundlicher Flächen |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b> | <b>Gesunde Umwelt und Wohnqualität</b>                                         |
|                    | Projektgeber:         | Paulus Paula                                                                   |

#### Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?

- Bereits vorhandene Grünflächen teilweise als Blühflächen gestalten (z.B. Verkehrsinsel; Grünstreifen an der Ampel; andere nicht genutzte Grünflächen ⇒ zwischen Laaber und Netto-Parkplatz)
- In Privatgärten kleine Blühflächen (viele kleine Flächen ⇒ eine große Fläche) schaffen und insektenfreundlichen Pflanzenanbau fördern

#### Wer ist zu beteiligen?

- Gemeinde; Landratsamt (⇒ Bebauungsplan....)
- Vereine ⇒ OGV
- Private Haushalte (statt Steingarten)
- Landwirte
- Referenten des Kreisverbandes

#### Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):

- Recherche ⇒ bestehende Projekte ⇒ Ideen holen
- Bestimmen geeigneter Gemeindeflächen ⇒ Beauftragen von Landschaftsgärtnerei
- Beteiligte überzeugen ⇒
  - private Haushalte
  - aufklären / Vorteile aufzeigen
- Projekt / Aktion: Samen verteilen
- Vorteile / Nutzen aufzeigen ⇒ Entlastung der Gemeindearbeiter  
⇒ muss nur 1 mal im Jahr versorgt werden

|                    |                       |                                                               |
|--------------------|-----------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>2</b> | <b>Projektname:</b>   | <b>Kochkurse für Kinder und Jugendliche</b>                   |
|                    | Entwicklungsziel:     | Die Bevölkerung für gesunde Ernährung stärker sensibilisieren |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b> | <b>Gesunde Ernährung</b>                                      |
|                    | Projektgeber:         | Petra Pfaffenheuser                                           |

#### Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?

- Kochkurse für Kinder und Jugendliche anbieten (Vorschulkinder, Grundschule, Mittelschule...)
  - Eltern-Kind-Kochkurse für Kindergarten- und Grundschulleitern
- Informationen zu Lebensmitteln; Rezeptsuche + Umsetzung; Spaß an gutem Essen; Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln; Umgang mit Resten; Abfallentsorgung

#### Wer ist zu beteiligen?

- Schulförderverein in Zusammenarbeit mit Fr. Hanusch
- Diätassistentin Anette Strauß
- Koch Markus Schuck
- Ernährungsfachfrau Rosi Butz
- Netzwerk Junge Familie (Amt für Landwirtschaft Regensburg)
- Kindergärten
- Jugendtreff in Schierling
- Menschen verschiedener Nationalitäten

#### Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):

- Finanzierung der Kurse
- Referentensuche
- Küche + Ausstattung
- Werbung
- Anlaufstelle für Anmeldung

|                    |                          |                                                             |
|--------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>3</b> | <b>Projektname:</b>      | <b>Mehrgenerationenhaus als Begegnungsstätte</b>            |
|                    | <b>Entwicklungsziel:</b> | Institutionelle Begegnung schaffen                          |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b>    | <b>Resilienz, psychische Gesundheit und Suchtprävention</b> |
|                    | <b>Projektgeber:</b>     | Hoffmann Josef                                              |

#### Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?

- Wir schaffen Raum + Gelegenheit zur Begegnung:
  - Von jung + alt (PC-Kurs von jung für alt)
  - Freie Nutzungsmöglichkeiten (Tagung, Feste...)
- Trägerschaft? (Gemeinde, Vereine?)
- Jugendtreff (nicht versteckt)
- Küche für Kochkurse, Senioren Cafe...

#### Wer ist zu beteiligen?

- Marktgemeinde
- Vereine (Möglichkeit von Feierlichkeiten)
- Bevölkerung?
- Ärzte / Hilfsdienste (tageweise in Büros vor Ort!)

#### Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):

- Info über Umsetzung (z.B. Regenstauf, Langquaid!)
- Räumliche Möglichkeit suchen

|                    |                          |                                                                                           |
|--------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>4</b> | <b>Projektname:</b>      | <b>Challenge: Cross – Wettbewerb für Kinder und Jugendliche (ein bis zweimal im Jahr)</b> |
|                    | <b>Entwicklungsziel:</b> | Angebote vernetzen und anreichern                                                         |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b>    | <b>Freizeit und Bewegung</b>                                                              |
|                    | <b>Projektgeber:</b>     | Moosmayer Manuel                                                                          |

#### Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?

Setzt sich aus verschiedenen Wettbewerben, wie Schwimmen, Laufen, Leichtathletik, Turnen, Geschicklichkeit usw. zusammen. Die meisten Disziplinen sind an die Sporthochschule Köln angelehnt.

Werbung über Schulen, Sportvereine usw.

Eigentest zu den Vorgaben.

#### Wer ist zu beteiligen?

- Trainer
- Helfer
- Halle, Zugang
- Gemeinde
- Schulen
- Sportvereine
- Sponsor

#### Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):

- Wann:
- Welche Disziplinen:
- Trainingsangebote zur Vorbereitung:

|                    |                       |                                    |
|--------------------|-----------------------|------------------------------------|
| <b>Tisch<br/>5</b> | <b>Projektname:</b>   | <b>Werbung Altersgymnastik</b>     |
|                    | Entwicklungsziel:     | Die Betroffenen gezielt ansprechen |
|                    | <b>Handlungsfeld:</b> | <b>Freizeit und Bewegung</b>       |
|                    | Projektgeber:         | Schneider Gerhard                  |

**Wie sieht das Projekt konkret aus (Beschreibung der Idee)?**

- Angebot von Gymnastik und Bewegung für Ältere (Jahrgang 50 aufwärts)
- Einmal wöchentlich eine Stunde in der Schulturnhalle

Ziel: bestehende Gruppe, bzw. Angebot bekannter machen

**Wer ist zu beteiligen?**

- Ärzte informieren
- Zeitungen zu Terminen einladen ⇒ Foto!
- Altenheim, betreutes Wohnen kontaktieren
- Vereine ansprechen
- Gemeinde

**Meilensteine im Projekt (Teilschritte des Projektes):**

- Flyer erstellen mit Terminennung
- Eventuell auf Festen auftreten! Bei Vereinsfeiern

## 7. Ausblick

---

In einem weiteren Schritt, den so genannten Expertenrunden, auch mit externen Fachleuten, sollen nun die Maßnahmenvorschläge, insbesondere die Leitprojekte aus den Handlungsfeldern fachlich vertieft und ggf. ergänzt werden.